

Die SP feiert das Vorzeigeprojekt am Magdenerbach

Zur SP-Wahlkampfveranstaltung am revitalisierten Magdenerbach zwischen Magden und Rheinfeldern versammelten sich rund 30 Gäste.

AZ Fricktal, 9.9.2024

Boris Burkhardt (Text und Bilder)

Würste und Bier sind Tradition an einer Wahlkampfveranstaltung. Die SP-Kandidatinnen Carole Binder-Meury, Frau Vizeammann aus Magden, und Claudia Rohrer, Stadträtin aus Rheinfeldern, wählten für die «Grillete» am Samstag mit rund 30 Gästen einen Ort, der beide Gemeinden verbindet: den revitalisierten Magdenerbach bei der Panzersperre unterhalb Magdens und oberhalb Rheinfeldens.

Rolf Gall, Projektverantwortlicher beim Kanton, hatten sie für diesen Termin gewinnen können sowie SP-Regierungsrat und Landstatthalter Dieter Egli. Letzterer musste auch gleich Stellung beziehen, als Gall seine humorige Führung mit dem Hinweis begann, dass der Magdenerbach zwischen Dorfausgang und Panzersperre in seinem kanalisierten Bett unangetastet geblieben sei, weil er dort durch ein Trinkwasserschutzgebiet fliesse. Was habe Vorrang, Trinkwasserschutz oder Revitalisierung? Da war Eglis Antwort noch eindeutig: Ersteres.

Länger überlegen musste er bei Galls späterer Frage, ob man für ökologische Projekte das nötige Land lieber der Landwirtschaft oder bereits existierenden Naturschutzgebieten wegnehmen solle. Als Wirtschaftsminister müsse er wohl die Landwirte in Schutz nehmen, wand sich Egli etwas. Er gab zu: «Der Druck wäre von dort auf jeden Fall grösser.» In diesem Fall hätten die Planer zu einer einvernehmlichen Lösung gefunden, erklärte Gall. Der Weiher des Naturschutzgebiets Ängi, der neben dem alten Bachbett lag, wurde als «Altarm» in den neuen Bachlauf integriert.

Magdenerbach fliesst heute durch Rheinfelder Bebauung

Die Bauarbeiten am neuen Bachlauf wurden im vergangenen November abgeschlossen. «Für das, was wir hier gemacht haben, würden mich Gewässerplaner vor 1950 für verrückt erklären», sagte Gall. «Damals war die Philosophie: Alles muss so schnell wie möglich abfliessen.» Die hindernisfreie Begradigung biete aber auch den Springfluten keinerlei Hindernis.



Projektplaner Rolf Gall (links) erklärte den Anwesenden die Revitalisierung des Magdenerbachs, die ein grosses Echo ausgelöst hat.

Mit ihnen müsse man im Magdenerbach durchaus rechnen. Dieser entsteht im Dorf als Zusammenfluss der beiden Gebirgsbäche Maispracherbach und Wintersingerbach. Im 18. Jahrhundert, erinnerte Gall, habe Magden bei einer solchen Springflut dreieinhalb Meter unter Wasser gestanden. Der Magdenerbach fliesst heute im Gegensatz zu damals auch mit-

ten durch die Rheinfelder Bebauung. Deshalb sei das Ziel heutiger Revitalisierungen neben der Förderung der Biodiversität, einer Flut möglichst viele Hindernisse in den Weg zu legen und Überschwemmungsraum zu bieten, damit sich das Wasser ausbreite und versicke. Durch die regelmässigen Überschwemmungen vier- bis fünfmal im Jahr entstehe ein



Rheinfeldens Stadträtin Claudia Rohrer, Regierungsrat Dieter Egli, Rolf Gall und Magdens Frau Vizeammann Carole Binder-Meury (von links).

Auenwald und hebe sich die Gewässersohle.

Eine Revitalisierung mit Seltenheitswert

Gall ist stolz, dass sein Projekt ein so «riesengrosses» Echo hervorgerufen hat, dass nun Fachleute aus der ganzen Schweiz kommen, um es sich anzusehen. Gleichzeitig betrübe es ihn aber auch, wenn die Revitalisierung

des Magdenerbachs einen solchen Seltenheitswert in der Schweiz besitze. Umso mehr freut ihn die Entdeckung dreier Quellenaufstösse, die durch die Baumassnahmen zum Vorschein kamen. Offene Quellen seien im Mittelland tatsächlich nur noch sehr selten anzutreffen. Ebenso freut es Gall, dass durch die Anhebung der Gewässersohle auch der Grundwasserspiegel im Tal um 80 bis 130 Zentimeter gestiegen sei, was 15 000 Kubikmetern Zuwachs entspreche.

Das verbessere deutlich die Trinkwasserversorgung in Magden, das im Sommer regelmässig mit Problemen zu kämpfen habe und teures Wasser von Rheinfeldern einkaufen müsse. Nicht zuletzt braue auch die Feldschlösschen-Brauerei mit Magdener Wasser. Da war Egli nach Galls politischer Fragestunde zuvor sichtlich froh, dass man mit einem solchen Projekt Ökologie und handfeste ökonomische Vorteile verbinden könne.

Rolf Gall bietet regelmässige Führungen am Magdenerbach an. Interessierte wenden sich an den Natur- und Vogelschutzverein Rheinfeldern.